



2006

Winter/Frühjahr

Gesamtkatalog

Verlag
Liederwerkstatt
Archiv für Musik und
Sozialgeschichte



Des Koches Liederschatz.

Sammlung aus einem Preisasschreiben
des
Allgemein-Deutschen Arbeiter-Vereins

Anhang:
Kneip- und Volkslieder.



VERLAG



Editorial

Der Verlag *Tonsplitter* legt seinen neuen Katalog für den Winter bzw. das Frühjahr 2006 vor. Wir haben unsere Produktpalette deutlich erweitern können. Eine neue Liederbuchreihe „Das Kleine Liederbuch“ soll denen entgegenkommen, die einfach „nur“ singen und/ oder für das Material nicht viel Geld ausgeben wollen.

Das lang erwartete Erscheinen der *Zeitdokumente* mit Johann Mosts Liederbuch aus dem Jahre 1873/5 konnte Dank dem e. V. *Musik von unten* und der *Friedrich-Ebert-Stiftung* realisiert werden. Die Käuferinteressen hätten ein derartiges Wagnis kaum gerechtfertigt.

Vorlegen können wir vor allen Dingen das von Werner Hinze zusammen mit Dagmar Wienrich herausgegebene Liederbuch mit Lexikon-Lesebuch „Notensalat mit Geilwurz“. Lieder der Küche und Küchenlieder.“ Wer hätte gedacht, dass es soviel Aspekte in den Liedern gibt, die mit der Küche, dem Essen oder Trinken zusammen hängen und das es soviel Spannendes drum herum gibt.

Da wir weiterhin besonders die Veranstaltungen intensivieren wollen, haben wir „Werner Hinzes Liederwerkstatt“ mit in unseren Katalog aufgenommen. Termine sind allerdings nur kurzfristig zu erfragen bzw. auf der Homepage www.tonsplitter.de zu erfahren.

INHALT	Seite
Aus unserem Archiv	3
Neuerscheinungen	
Notensalt mit Geilwurz	4
Musik von unten e. V.: Johann Most	6
Dree Rosen. Plattdüütsch Lederbook	8
Botanische Spaziergänge	9
Liederbuchreihe	10
Wissenschaftliche Reihe	12
Liedbiographien	14
Vorschau	15
Liedpostkarten	16
Poster	20
Werner Hinzes Liederwerkstatt	21
Das Archiv für Musik und Sozialgeschichte	24

Bestellen Sie ohne Mehrkosten direkt beim Verlag

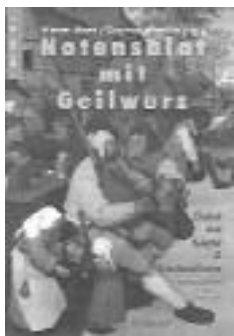
Aus unserem Archiv



Neuerscheinung

Liederbücher Nr. 3

Liederbuch mit Lexikon-Lesebuch



Werner Hinze u.

Dagmar Wienrich,

Notensalat mit Geilwurz

Lieder der Küche und
Küchenlieder

In diesem Liederbuch finden alle Bedürfnisse und Sinne Befriedigung. Der Liederforscher Werner Hinze, der selbst ein leidenschaftlicher Koch ist, hat sich zusätzlich der umfassenden Erfahrung und Kenntnis der Botanikerin Dagmar Wienrich bedient und serviert mit diesem Buch einen Leckerbissen besonderer Art. Die Zusammenstellung von bekannten und unbekanntem, alten und neuen Liedern bietet eine einzigartige Fülle an Spezialitäten. Es werden Lieder vorgestellt, die verschiedenste Gaumenfreuden, sei es Gemüse, Obst oder Fleisch, zum Thema haben, sowie Lieder von Berufsgruppen, die mit den leiblichen Genüssen befasst sind. Nicht vergessen wurden natürlich die Getränke in ihren unterschiedlichen Stadien von der Herstellung bis zum letzten Schluck.

Abgeschlossen wird der Liedteil durch die Küchenlieder, die jeder - wenn noch genügend Biss vorhanden, der Wanst nicht zu voll ist und die Sänger noch nüchtern sind - nach dem Tafeln singen kann.

Im Lexikon-Lesebuch kann geschmökert werden: Werner Hinze liefert interessante Hintergrundinformationen zu den einzelnen Liedern und Dagmar Wienrich bereichert mit kulturgeschichtlichen und botanischen Details zu diversen Gemüsen, Kräutern - auch Wildkräutern - und Genussmitteln dieses einzigartige Werk, angereichert mit Rezepten und vielerlei Tipps.

Werner Hinze u. Dagmar Wienrich,

Notensalat mit Geilwurz,

Lieder der Küche und Küchenlieder

Liederbuch und Lexikon-Lesebuch in einem Band, Format

B5, 176 S., 19,90 €, (europ. Ausland 23,90 €)

ISBN 3-936743-03-7

ISSN 1611-034X Best. Nr. LB 003K

Lieder der Küche

Sing- und Lesebeispiel (Auszug)

Rosmarin und Salbeiblätter

Litauisch

Ros - ma - rin und Sal - bei - blät - ter send' ich dir zum Ab - schieds -
4 gruß, und dies sei mein letz - t Ge - den - ken, weil ich von dir schei - den
8 muß; ha - be dich so sehr ge - lie - bet, hast mir so viel Lieb's ge -
12 tan, mei - ne Äug - lein flie - ßen ü - ber, daß ich nicht mehr se - hen kann.

Rosmarin - „Besteck die Brust mit Rosmarin, die Liebe wird nicht mehr entflieh'n!“ lautet eine deutsche Redewendung. Schon im Altertum war Rosmarin der Aphrodite oder Venus geweiht, in Pompeji hatte man Rosmarin sammelnde, leicht bekleidete Frauen dargestellt, und im Mittelalter wurden die stark aromatischen Rosmarinbüschel als Liebeszauber verwendet. Zu dieser Zeit gelangte die Pflanze auch in die Gebiete nördlich der Alpen, da sie zu den Kräutern gehörte, die laut dem *Capitulare de villis* Karls des Großen in mittelalterlichen Klöstergärten angebaut werden sollten (obwohl sie frostempfindlich ist). Hier weihte man sie der Liebesgöttin Freya. Besondere Bekanntheit erlangte das Kraut im 14. Jh., als für die damals 72 Jahre alte, unter Rheuma leidende und gelähmte Elisabeth von Ungarn das „Ungarische Wasser“ (Aqua Regia Hungaria) kreiert wurde, ein aus dem Destillat frischer Rosmarinblüten gewonnenes Getränk. Sie wurde daraufhin so gesund und verjüngt, dass der König von Polen um ihre Hand anhielt. ...

Rosmarin und Salbeiblätter - Dieses aus Litauen stammende Lied entnahmen wir dem von Friedrich Silcher und Friedrich Erk herausgegebenen „Allgemeinen Deutschen Kommerzbuch“. Die Melodie erinnert sehr an „Kommt ein Vogel geflogen“ und andere Wanderlieder des 19. Jhs.

Neuerscheinung

MUSIK

VON

UNTEN e. V.

Verein für
demokratische
Musikkulturen
in
Geschichte
und
Gegenwart

Z 1-3 **Johann Most und sein Liederbuch**

Warum der Philosoph der Bombe Lieder schrieb
und ein Liederbuch herausgab



Johann Most, neben Bebel beliebtester Agitator der organisierten Arbeiterbewegung des 19. Jhs. 1846 in Augsburg geboren, ging er nach einer Buchbinderlehre auf die Wanderschaft. In Locle, im schweizerischen Jura, machte er die erste Bekanntschaft mit der Arbeiterbewegung in Gestalt des dort ansässigen Deutschen Arbeiter-Bildungsvereins, ab Juli 1871 war er Redakteur der Chemnitzer Freien Presse.

Eine Rede anlässlich einer Demonstration für Rede-, Presse- und Versammlungsfreiheit am 13.12.1869 in Wien brachte Most eine Anklage wegen Hochverrats ein. Im Untersuchungsgefängnis schrieb er einige Lieder und Gedichte. 1872 gab er dann seine erste Sammlung revolutionärer Arbeiterlieder heraus, die Vorbildcharakter für viele folgende hatte. Sie wird hier vollständig wieder herausgegeben. Dazu werden die Lieder wie in der Liederbuchreihe einzeln besprochen. Mosts Schilderung über eine Sedan-Feier 1872, die in der Kaiser-Zeit an jedem 2. September mit großem Pomp gefeiert wurde, dokumentiert den Gebrauch der (umgetexten) Lieder.

Werner Hinze, *Johann Most und sein Liederbuch.*

Warum der Philosoph der Bombe Lieder schrieb und ein Liederbuch herausgab (inkl. Liederbuch und Liedanalyse).
Hamburg, 2005, 104 S., 14,00€ (europ. Ausland 17,- €)
ISBN 3-936743-05-3 / ISSN 1613-1797

Zeitdokumente

Liedbeispiel: Text von Johann Most:

Die Arbeitsmänner

Mel.: Leopold Knebelberger,
Zu Mantua in Banden (Andreas Hofer)

The image shows a musical score for the song 'Die Arbeitsmänner'. It consists of five staves of music in G major, 2/4 time. The lyrics are written below the notes. The chords are indicated by letters above the notes.

Wer schafft das Gold zu Ta - ge? Wer häm - mert Erz und Stein? Wer
we - bet Tuch und Sei - de? Wer bau - et Korn und Wein? Wer
gibt den Rei - chen all' ihr Brod? Und lebt da - bei in bitt' - rer Noth? Das
sind die Ar - beits - män - ner, das Pro - le - ta - ri - at. Das
sind die Ar - beits - män - ner, das Pro - le - ta - ri - at.

Es ist geplant, die Reihe Zeitdokumente fortzusetzen. Als nächste Ausgabe ist geplant:

Z 4 Werner Hinze, Von den Lebenden Bildern zu den Proletarischen Bühnen. Eine Untersuchung zur norddeutschen Praxis kommunistischer Theater-Agitation

Werner Hinze stellt hier eine Ergänzung zum wissenschaftlichen Band „Schalmeienklänge im Fackelschein“ vor. Er zeigt die Entwicklung vom traditionellen „Arbeitertheater“ zur modernen Agitproptruppe im Umfeld der Weimarer KPD auf. Am Beispiel des „Gaues Wasserkante“ und des „Gauvororts Nordwest“, Bremen, wird exemplarisch die Arbeit regionaler Gruppen aus dem heutigen Schleswig-Holstein dargestellt sowie die für das ganze Reich dominierende Hamburger Gruppe „die Nieter“ unter der Leitung von Hans Käbnick.

Von besonderem Interesse sind die Beispiele aus der Praxis kommunistischer Agitation und das Zusammenspiel der verschiedenen Gruppen im Umfeld der KPD. Betrachtet wird die Rolle der Theatergruppen in der Agitation des Roten Frontkämpferbundes, die besonders an den so genannten „Roten Tagen“ (eine Verkürzung von „Roten Frontkämpfertagen“) in das Gesamtkonzept der Propaganda eingebunden wurden.

Werner Hinze, Von den Lebenden Bildern zu den Proletarischen Bühnen. erscheint im Dez. 2006, ca. 32 S, voraussichtl. ca. 4,50 €

Neuerscheinung

Eine neue Reihe stellt sich vor:

Das kleine Liederbuch Nr. 1

Die neue Reihe „Das kleine Liederbuch“ wurde begonnen um dem Bedürfnis vieler Sänger nach einem kleinen handlichen Liederbuch nur mit Noten und Texten gerecht zu werden.



**Werner Hinze (Hg.),
Dree Rosen.**

Plattdütsch Lederbook /
Das plattddeutsche
Liederbuch

Die neue Reihe beginnt auf vielfachen Wunsch mit einem plattddeutschen Liederbuch. 50 Lieder mit Noten und Texten im handlichen Taschen-Format (118x175) um überall singen zu können, wo man gerade ist.

Aufgeteilt in neun Kapitel soll das plattddeutsche Lied alte Freund zufrieden stellen und neue ansprechen. Den „Kinner- un Weegenleder“ folgen Lieder „Bi uns to Huus un ünnerwegs“, „Vun Leef un Hochtide vun Schieterfahung un Truer“. Singen kann der plattddeutsche Sänger von „Alerhand Lüüd“, „Dööntjes“ ebenso wie sich nach „Danzleeder“ bewegen. Ein paar musikalische „Ole Geschichten“ leiten zu Melodien „Aus dem Rostocker Liederbuch“ über.

Werner Hinze (Hg.), Dree Rosen.

Plattdütsch Lederbook / Das plattddeutsche Liederbuch

Das kleine Liederbuch Bd. 1, 60 Seiten / 7,- €

(europ. Ausland 9,- €)

ISBN 3-936743-06-1 / ISSN 1861-6380



Dagmar Wienrich

Botanische Spaziergänge in Hamburg

Heft 6: Raakmoor

30 S.

Hamburg 2004

Preis: 4,95 EUR

In dem im Nordwesten Hamburgs gelegenen Raakmoor kann man heute wieder viele typische Moorpflanzen bewundern wie den in Hamburg auf der Roten Liste stehenden Gagelstrauch oder das geschützte Sumpf-Läusekraut und den Gewöhnlichen Wasserschlauch. Über diese und noch neun weitere interessante Pflanzen findet man in diesem Heft ausführliche Portraits mit spannenden Informationen zu Essbarkeit, Heilkundlichem, Kulturgeschichtlichem, Giftigkeit und anderen Themenkreisen. Das Heft ist Teil einer Reihe von insgesamt acht Titeln. Sie bieten dem Leser / der Leserin Informationen zu Pflanzen in acht verschiedenen Regionen Hamburgs, mit Fotos, genauen Wegbeschreibungen und Karten (insgesamt 96 Pflanzenportraits). Mit Hilfe des jeweiligen Heftes kann sich jede/r selbst auf Spurensuche begeben. Viele der beschriebenen Pflanzen findet man aber auch anderswo, am Wegesrand, im Wald, im Moor oder auf einer Wiese.

Die Autorin, eine ausgebildete Lehrerin, fasste vor etwa zehn Jahren den Entschluss, in dem Themenbereich Botanik, der sie schon lange begeisterte, freiberuflich zu arbeiten, schloss eine Ausbildung zur Geprüften Umweltberaterin ab und führt seitdem in Hamburg mehrmals im Jahr u.a. Botanikkurse und Wildkräuter-Seminare durch. In Zusammenhang mit den Exkursionen der Kurse entstand die Idee zu dieser Reihe (Näheres zu den Kursen etc. unter www.Botanikzauber.de).

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| (1) Elbsandwiesen | (5) Sievertsche Tongrube |
| (2) Wohldorfer Wald | (6) Raakmoor |
| (3) Buschkoppel | (7) Güterbahnhof Lokstedt |
| (4) Tarpenbek | (8) Höltigbaum |

Preis Einzelheft: 4,50 €

Gesamtpaket (8 Hefte im Schuber): 29,90 €

„ ... man kann sich freuen über die bildschön gemachten acht Info-Hefte, die neben jeweils etwas Geschichtlichem und Medizinischem die wundervollen bunten Pflanzenabbildungen enthalten. Wirklich hochinteressant ...“ (Groß-Borsteler Bote)

„ ... Eine schöne Idee, zahlreiche 'alte Bekannte' von einer neuen Seite zu zeigen ...“ ("Naturschutz in Hamburg" [Naturschutzbund])

„ ... Sehr anschaulich, mit vielen Farbfotos und informativer Beschreibung schafft sie es uns die unterschiedlichsten Kräuter und Wildpflanzen näherzubringen ...“ (Bürgerverein Fuhlsbüttel)

Liederbücher

Nr. 1

Das Liederbuch des bekannten Volksmusikforschers Werner Hinze

führt uns auf eine musikalische Reise über Straßen und Plätze. Wir begegnen Vagabunden (ca. 30 Lieder), Handwerksburschen, Bettlern, Lumpensammlern, Lampenputzern, Wanderarbeitern, wandernden Heilern und Kleingewerbetreibenden, leichten und sonstigen Mädchen, jüdischen Musikanten, Spielleuten, Räubern, Wallfahrern, und auch Rad-, Motorrad- und Autofahrern. Eisenbahnen wie Fuhrleute kreuzen unseren Weg und gestreift werden die unterschiedlichen politischen Straßenkämpfe. Neben bekannten sind erstaunlich viel unbekannte Lieder zu entdecken. In langwieriger Kleinarbeit wurden Melodien zu Liedern ausgegraben, die einige Jahre in Büchern und Archiven verschwunden waren.



Werner Hinze, *Lieder der Straße*

Liederbuch und Lexikon-Lesebuch im Schuber, 176 u. 192 S., 2002, 29,80 € / europ. Ausland 32,80 € (davon 1 € für das Hamburger Straßenmagazin [Mitherausgeber] *Hinz&Kunzt*). ISBN 3-936743-01-0, ISSN 1611-034X, Best. Nr. LB 001K

Dieses Werk nur zu loben, ist zu wenig. Man muss diesem Liederbuch angemessen anpreisend ein „Hohes-Lied“ singen. Als Musiker findet man ein optimal zu lesendes Notenbild vor mit singbaren Tonhöhen und zugehörigen Begleitakkorden.

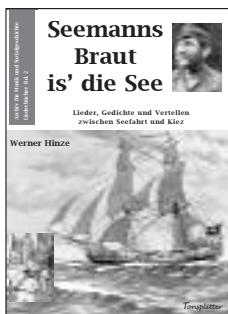
Viele unbekannte Lieder sind hier veröffentlicht. Man merkt insbesondere im Lexikon-Lesebuch, dass es das Werk eines Kenners ist, der sein profundes Wissen in Jahrzehnten zusammengetragen hat und hier interessant und spannend zu lesen weiter gibt. In der schonungslosen, anschaulichen Darstellung armseliger Gegebenheiten, die teils erschauern und erschrecken lassen, liegt eine Stärke des Materials. Es wird keine Schönfärberei betrieben, nicht romantisiert oder verklärt. Man trifft auf so viel Neues, dass man sich vom Lesestoff kaum lösen kann.

Das Liederbuch und Lexikon: Lieder der Straße ist sehr empfehlenswert und sollte in keinem Bücherregal fehlen. Ein neues Standardwerk, sowohl für normale Leser als auch natürlich Musiker bis hin zu Geschichtslehrern, die ihren Unterricht wirklichkeitsnah unterfüttern möchten.

Gratulation an den Autor

Anselm Noffke † (Liederjan)

Liederbücher



Nr. 2

In 10 Kapiteln von der See zum Kiez und vom Walfang zu einigen

Spökenkiekereien hat Werner Hinze ca. 50 Lieder und einige Gedichte zusammengestellt. Nach bewährter Methode befinden sich neben bekannten Evergreens Lieder, die bislang selten veröffentlicht und heute in Vergessenheit geraten sind. Eine nicht geringe Rolle in der Welt des Seemanns spielte seine Braut, sprich die Sexualität. Sie

findet sich in den Liedern vom Kiez ebenso wie in den alltäglichen Arbeitsliedern. Ihre Darstellung steht im krassen Gegensatz zu den Ausbrüchen von Sentimentalität, die sich an besonderen Tagen wie z. B. Weihnachten Bahn brechen.

Durch die Einbindung von Passagen aus dem Leben des Kapitäns Eschels, können sich Leser und Sänger besser in die Lieder hinein versetzen. Sie steigen nahezu in eine vergangene Welt mit ein und erleben den Zauber und die Gefahren von neuem. Der Föhrer Seemann, der seine späteren Tage in Altona verbrachte führt den Leser vom Küstenfischer zum Walfang und der Baltischen See bis in orientalische Gefilde. Er trotz Piraten und setzt sich gegen die Hafenmeister durch.

Abgerundet wird das Buch durch einen ausführlichen Lexikonteil, in dem die Liedbiographien ebenso wie Komponisten, Dichter und alles rund um die Lieder und Sänger dargestellt werden. Ergänzt werden diese Passagen durch Beschreibungen und Einführungen zu einzelnen Kapiteln wie bei den Feiern der Seeleute, dem Walfang, Essen oder dem Alkohol.

Werner Hinze, *Seemannsbraut is' die See. Lieder, Gedichte und Vertellen zwischen Seefahrt und Kiez*

mit einem umfangreichen Lexikonteil, Format B5, 128 Seiten, Hamburg, 2004, 12,90 €

ISBN 3-936743-02-9

Best. Nr. LB 002-E-1

*Was nützt dem Seemann alles Geld,
Wenn er damit ins Wasser fällt?
Was nützt dem Seemann eine Braut,
Wenn er sie nimmer wiederschaut?*

Wissenschaftliche Reihe



Werner Hinze bringt einen gewichtigen Beitrag zum politischen Kampf der Weimarer Republik. Ihm gebührt das Verdienst, die Existenz einer Frontkämpferkultur (mit über fünf Millionen ehemaligen Soldaten) als Gemeinsamkeit aller politischer Richtungen zu benennen.

Die Arbeit, im Jahre 2001 von der Uni Bremen als Dissertation angenommen, stellt erstmalig chronologisch den Aufbau der Agitationskultur, insbesondere

der Aufführungs- und Musikkultur des Roten Frontkämpferbundes (RFB) mit einer beispiellosen Fülle an Material dar. Dabei werden den zentralen Vorgaben die Praxis des Gaus Wasserkante und der Gauvorort Bremen aus dem Binnenleben des Bundes entgegengestellt. Das Ergebnis der zutage geförderten „pikanten und brisanten Details“ zur Politik des linken Kampfverbandes wurde dem Autor als „härteste Kritik am Selbstverständnis und an der Politik der linken Partei-Militanten der Weimarer Republik“ attestiert, das erheblich zur „Entmythologisierung“ linker Mythen beiträgt.

Für die Volksliedforschung schließen die neuen Begriffe „Frontkämpferlied“ und „Soldatenkampflied“ eine notwendige Lücke, um aus der Ideologisierung, die um das „Arbeiterlied“ entstanden war, herauszukommen (eine Lieddiskussion zum gleichen Thema ist von Werner Hinze im Klartext-Verlag erschienen).

Werner Hinze, *Schalmeienklänge im Fackelschein. Ein Beitrag zur Kriegskultur der Zwischenkriegszeit.* Hamburg 2002, 506 S., 148,- €

**Best.Nr. WR 001-E-1
ISBN 3-936743-00-2**

Bestellen Sie ohne Mehrkosten direkt beim Verlag

Wissenschaftliche Reihe

Diese Arbeit darf man wohl ohne Übertreibung als nicht nur das umfangreichste, sondern auch als mit das bedeutendste Forschungsergebnis zur Geschichte der Musik innerhalb der deutschen Arbeiterbewegung bezeichnen. Zahl und Bearbeitung der erschlossenen und benutzten Quellen sind nicht nur eindrucksvoll, sondern beispiellos im Rahmen dieses Forschungszweiges, der nach dem Ende der auch forschungs-„politischen“ Bewegung der BRD und nach dem Ende der DDR – mit wenigen Ausnahmen wie der Beschäftigung etwa mit Eisler oder Weill – praktisch zum Erliegen gekommen ist. Umso erfreulicher ist es, dass in diese Lücke eine so wichtige, schwergewichtige Arbeit tritt, die sozusagen unzeitig in äußerst akribischer und geschickter Weise eine Verbindung herzustellen vermag zwischen organologischen, politik- und organisationsgeschichtlichen und - was einen besonderen Wert der Arbeit darstellt – neben den ausführlichen Darstellungen zur Aufführungs- und Musikkultur des RFB vor allem auch symbolgeschichtlichen Aspekten, ohne die ein Verständnis für politische Organisationen und auch ihrer Musikkultur kaum möglich ist, da sie sich über diese definieren: Die Farbe „Rot“, Uniform, Abzeichen, Gruß, geballte Faust, Fahnen usw.

Höchst überzeugend und innerhalb der o.g. BRD- und DDR-Forschungen undenkbar ist die informative Nüchternheit, mit der aus der Fülle der Quellen ein deutliches, fast stets völlig unparteiisches Bild jener fernen Kampfphase der Weimarer Republik gezeichnet wird, selbst in einem Abschnitt, dessen Titel eine zugespitzte Interpretation erwarten lassen könnte: „Von der Siegesstimmung zum Führerprinzip – der Herbst 1926.“ Die Archivrecherche hat allerdings auch eine solche Flut von Material erbracht, dass ein parteiischer Forscher um der Raffung willen leicht der Versuchung hätte nachgeben können – oder müssen? - , ein Gutteil zu unterdrücken, der im Widerspruch zum jeweiligen Forschungstrend bzw. -ziel steht, wie etwa das deprimierende - dem „bürgerlichen Kastengeist“ entlehnte - „Kommando-Reglement“, das zum Bedauern der Leitungen von den Mitgliedern teilweise nicht diszipliniert befolgt wurde, was den Leser befriedigt. Der Autor lässt sich auch hier wiederum nichts anmerken, was noch mehr befriedigt, da die Interpretation dem Leser überlassen wird.

Prof. Dr. Peter Schleuning

Liedbiographien



B 1 Lili Marleen

Ein Lied zwischen Soldatenromantik und Propaganda

Der Aufsatz beschreibt kurz die Entstehung des Liedes und geht dann auf Lale Andersens Schwierigkeiten „im Kräfte-spiel der Mächtigen“ ein. Die propagandistische Bedeutung des Liedes wird vom nationalsozialistischen Deutschland ausgehend, aber die ausländische Gegenpropaganda einbeziehend, anhand vieler Beispiele erörtert.

B 5 Weißt du, wie viel Sternlein stehen

oder O, du Deutschland ich muß marschieren



Wilhelm Heys (1789-1854) „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“ von 1837 kennt in Deutschland fast jedes Kind. Es wurde auf eine Melodie geschrieben, die bereits für mehrere Lieder benutzt worden war. Das vermutlich älteste war eine Soldatenklage, die nicht nur mindestens 30 Jahre zuvor gesungen worden war, sondern durch Ernst Moritz Arndt im Zuge der „Freiheitskriege“ militaristisch umgedichtet wurde. In der Folge begleitete das Lied Deutsche in die ganze Welt. Es wurde in

Ungarn ebenso gesungen wie in Amerika. Seine brisanteste Nutzung fand allerdings im Elsass und in Russland statt. Erstmals dokumentiert Werner Hinze auch andere Melodien, die in der umfangreichen Liedgeschichte benutzt wurden.

Die späteren Parodien benutzten allerdings hauptsächlich das Sternlein-Motiv. Ihre unterschiedliche Nutzung zeigt, wie spannend Geschichte durch Lieder erzählt werden kann.

Werner Hinze, *Weißt du, wie viel Sternlein stehen oder O, du Deutschland ich muss marschieren*,

Hamburg 2004, 44 Seiten, 4,45 €

ISBN 3-936743-09-6

ISSN 1613-1800

Geplant sind die folgenden Liedbiographien

B 2 Ich hatt' einen Kameraden

B 3 Die deutschen Hymnen

B 4 Auf, auf zum Kampf. *Wie die 1968er zu des Kaisers Soldatenlied kamen*

Vorschau

Werner Hinze ist gerade mit der Neuherausgabe „Historische Lieder aus acht Jahrhunderten“ von den Landeszentralen für politische Bildung in Hamburg und Schleswig-Holstein befasst. Das Liederbuch begleiten sollen eine CD und zumindest zwei musikalische Buchpräsentationen. Aus diesem Projekt heraus sollen weitere CD-Produktionen hervorgehen.

Geplant ist in erster Linie eine Konservierung des aktuellen Programms „Vagabundenlieder“. Ihre solidarische Unterstützung haben bereits Jörg Ermisch und Hanne Balzer durchblicken lassen und vielleicht sind ja noch weitere Überraschungen möglich.

Das zweite CD-Projekt wird zweifellos aus den „Liedern der Küche“ und den Küchenliedern hervorgehen. Das Liederbuch beinhaltet so viel spannende und schöne Dinge, dass es einfach nach einem richtigen Programm mit CD schreit.

An Liederbüchern mit Lexikon-Lesebuch sind bereits mehrere Themenbereiche anvisiert. An erster Stelle sind die Auswandererlieder zu nennen, die dringend in einen umfassenden Kontext gestellt werden müssen.

Als zweites Liederbuch dieser Kategorie könnten sich die Lieder der Wasserstraßen realisieren lassen. Sie existieren allerdings bislang nur als ein Gedanke.



Liedpostkarten

Lieder der Straße 1.01

Bienen

Hilf! Mendelssohn-Bartholdy



Bie - nens - zie - lern durch mein Hemd,
Ziel hin - aus bis er das Haus,
ge - stein und auch bau - ta. Zia - ha köhl - ras
vor die Win - ken spie - lert. Wenn du ei - nen
Bie - chon hin zoch hin - aus ins Wei - to,
Kun - den schaut, sag ich lass ihn gro - ßen.

Biene = Laus, Ungeziefer; Kittchen = Gefängnis;
Staude = Hemd; Winde = Arbeitshaus

Lieder der Straße 2.13

Kundenklage



Mor - gen - rot, Mor - gen - rot Ü - ber - al - l vom Putz' be -
draht - . Tal - ten' wir so in den Gas - sen,
wird uns bald der Do - ckel' fes - son. Moh und man - chon Ka - me -

2. Ach wie bald, ach wie bald
Schwindet auf der Walz⁵ der Draht⁶!
Gestern noch die Schicksal⁶ am Arme,
Heute schon mit dem Gendarme,
Morgen in den Käfig 'nein!

3. Darum still, darum still,
Mag es kommen, wie es will!
Mit dem Stenz⁷ in der Rechten
Wollen wir noch weiter fechten:
Ich und mancher Kamerad.

1 Putz - Schutzmann 5 Draht - Geld
2 taifen - betteln 6 Schicksal - wanderndes Mädchen
3 Deckel - Gendarm; auch Dackel 7 Stenz - Stock
4 Walze - Wanderschaft

Zu einer Spezialität Tonsplitters haben sich die Liedpostkarten gemauert. Im Format 190x115 zeigen sie neben einer historischen Abbildung oder einem Bild ein Lied mit mindestens einer Strophe. Die schwarzweißen Karten kosten pro Stück 1,- €, im Paket reduziert sich der Preis.

Serie 1: Lieder der Straße 10 PK 9,- €
mit Fotos von Hans Ostwald u.a.

Serie 2: Lieder der Straße 14 PK 12,50 €
Bilder von Hans Baluscheck

demnächst erscheint:

Serie 3: Lieder 1945 - 1955

1. Lieder eines DP-Lagers

Serie 4: Lieder 1945 - 1955

2. Einzelszenen

Serie 5: Lieder aus dem Hafen (zur Hafendarbeit usw.)

LPK 1: Lieder der Straße mit Fotos v. H. Ostwald u.a.

1.01 Bienen ziehen durch mein Hemd

Bild: „Auf der Walze“ (um 900)

Bienen
1. Bienen ziehen durch mein Hemd
2. Ich hab' ein Loch im Hemd
3. Ich hab' ein Loch im Hemd
4. Ich hab' ein Loch im Hemd

Lieder der Straße 1.01
Ein Mann, der auf einer Walze arbeitet, trägt ein Hemd, durch das Bienen fliegen.

1.02 War ein Schickslein an der Lahn

Bild: „Versöhnungsschluck“ (um 1900)

Die Schickslein an der Lahn
1. Wie kein Schickslein, sprecht
2. Wie kein Schickslein, sprecht
3. Wie kein Schickslein, sprecht
4. Wie kein Schickslein, sprecht

Lieder der Straße 1.02
Zwei Männer trinken aus einem gemeinsamen Glas, was als 'Versöhnungsschluck' bezeichnet wird.

1.03 Zwischen Liebe und Arbeit

Bild: „Hoch lebe die Pennererei“ (um 1900)

Zwischen Liebe und Arbeit
1. Zwischen Liebe und Arbeit
2. Zwischen Liebe und Arbeit
3. Zwischen Liebe und Arbeit
4. Zwischen Liebe und Arbeit

Lieder der Straße 1.03
Ein Mann steht mit einem Hund in einer städtischen Umgebung.

1.04 Hamburger Kundenlied

Bilder: Pomaden-Alex; Kunden bitten um Aufnahme i.d. Arbeiterkolonie

Hamburger Kundenlied
1. Ich geh' zu dir in die Arbeiterkolonie
2. Ich geh' zu dir in die Arbeiterkolonie
3. Ich geh' zu dir in die Arbeiterkolonie
4. Ich geh' zu dir in die Arbeiterkolonie

Lieder der Straße 1.04
Zwei separate Bilder: links ein Mann (Pomaden-Alex), rechts ein Mann, der um Aufnahme in eine Arbeiterkolonie bittet.

1.05 Der Bienenkönig

Bild: „Auf der Walze“

Der Bienenkönig
1. Der Bienenkönig
2. Der Bienenkönig
3. Der Bienenkönig
4. Der Bienenkönig

Lieder der Straße 1.05
Ein Mann, der auf einer Walze arbeitet, trägt ein Hemd, durch das Bienen fliegen.

1.06 In der Fremde

Bild: Philosoph der Landstraße (Landleben, 1911)

In der Fremde
1. In der Fremde
2. In der Fremde
3. In der Fremde
4. In der Fremde

Lieder der Straße 1.06
Ein Mann steht auf einer Straße, beschriftet als 'Philosoph der Landstraße'.

1.07 Das Kittchen

Bild: „Duftende Kunden bleibt mal stehen, lasst mal eure Flebben sehen“ (um 1900)

Das Kittchen
1. Das Kittchen
2. Das Kittchen
3. Das Kittchen
4. Das Kittchen

Lieder der Straße 1.07
Ein Mann steht auf einer Straße, beschriftet als 'Das Kittchen'.

1.08 Deutsches Kundenlied

Bild: Russische Straßenmusikanten in Kurland (Lettland, um 1915)

Deutsches Kundenlied
1. Deutsches Kundenlied
2. Deutsches Kundenlied
3. Deutsches Kundenlied
4. Deutsches Kundenlied

Lieder der Straße 1.08
Zwei Musiker spielen auf einer Straße in Kurland.

1.09 Gute Freunde

Bild: Russische Straßenmusikanten in Kurland (Lettland, um 1915)

Gute Freunde
1. Gute Freunde
2. Gute Freunde
3. Gute Freunde
4. Gute Freunde

Lieder der Straße 1.09
Zwei Musiker spielen auf einer Straße in Kurland.

1.10 Träumerei


Bilder: Abmarsch der Kolonisten zur Arbeit; Kolonisten beim Rayolen in Sumpf und Sand

Träumerei
1. Träumerei
2. Träumerei
3. Träumerei
4. Träumerei

Lieder der Straße 1.10
Zwei Bilder: links ein Abmarsch von Kolonisten, rechts Kolonisten, die Rayolen spielen.

LPK 2: Lieder der Straße mit Bildern v. H. Baluschek

2.01 Du hast mir die Staude
(An eine Tippelschickse)
Bild: Vagabunden, (Öl, 1922)



Lieder der Straße 2.01

An eine Tippelschickse

Es ist so warm
In der Sonne
Auf der Straße
Du hast mir die Staude
An eine Tippelschickse
Du hast mir die Staude
An eine Tippelschickse
Du hast mir die Staude
An eine Tippelschickse

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.02 Träumerei (Melodie von
Andreas Zöllner 1810)
Bild: „Der Landstreicher“ (1906)



Lieder der Straße 2.02

Träumerei

1. Auf der Straße ist es schön,
wenn man spaziert im Sonnenschein
auf der Straße ist es schön,
wenn man spaziert im Sonnenschein
auf der Straße ist es schön,
wenn man spaziert im Sonnenschein

2. Wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt,
wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt,
wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt

3. Wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt,
wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt,
wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt

4. Wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt,
wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt,
wenn dich keine Arbeit drückt
und dich Freude nicht umgibt

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.03 Großer Gott im Himmel
(Sieben Heller)
Bild: Vagabund (Federzeichnung, 1912)



Lieder der Straße 2.03

Sieben Heller

1. Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller

2. Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller

3. Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller

4. Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller
Großer Gott im Himmel
Sieben Heller

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.04 Ick und mein junges Weib
(Der Scheeks)
Bild: Kunde und Tippelschickse (Lithographie, 1923)



Lieder der Straße 2.04

Der Scheeks

1. Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks

2. Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks

3. Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks

4. Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks
Ick und mein junges Weib
Der Scheeks

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.05 Zwischen Liebe und Arbeit
Bild: Strolch (Lithographie 1923)



Lieder der Straße 2.05

Zwischen Liebe und Arbeit

1. Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch

2. Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch

3. Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch

4. Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch
Zwischen Liebe und Arbeit
Strolch

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.06 Ach, wie ist das Walzen schön (Lob der Walze)
Bild: Landstreicher, (Bleistiftzeichnung, 1902)



Lieder der Straße 2.06

Lob der Walze

1. Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze

2. Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze

3. Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze

4. Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze
Ach, wie ist das Walzen schön
Lob der Walze

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.07 Aus alten Märcchen winkt es
(Das Kundenparadies)
Bild: Bettlerfamilie (Aquarell-Pastell, 1905)



Lieder der Straße 2.07

Das Kundenparadies

1. Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies

2. Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies

3. Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies

4. Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies
Aus alten Märcchen winkt es
Das Kundenparadies

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.08 Ein Bauernmädchen ging
(Städtische Gefahren)
Bild: Porträt einer Rummelnutte (Lithographie, 1923)



Lieder der Straße 2.08

Städtische Gefahren

1. Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren

2. Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren

3. Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren

4. Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren
Ein Bauernmädchen ging
Städtische Gefahren

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.09 Ich ging mal einst
(Tripp, Trapp)
Bild: Der Cavalier (Aquarell-Pastell, 1924)



Lieder der Straße 2.09

Tripp Trapp

1. Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp

2. Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp

3. Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp

4. Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp
Ich ging mal einst
Tripp Trapp

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

2.10 In Hamburg da bin ich
(Hamburger Dirnenlied)
Bild: Porträt einer Straßendirne, (Lithographie, 1923)



Lieder der Straße 2.10

Hamburger Dirnenlied

1. In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied

2. In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied

3. In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied

4. In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied
In Hamburg da bin ich
Hamburger Dirnenlied

Quelle: Hans Langenscheidt, Vagabunden - Vagabunden

LPK 2: Lieder der Straße mit Bildern v. H. Baluschek

2.11 Wir blicken durch eiserne Stäbe (Spitzbubenlied)

Bild: Eingesperrte Landstreicher (Kreidezeichnung, 1913)



Spitzbubenlied

1. Wir blicken durch eisernen Stäbe
In diesem Gefängnis sind wir
Wir blicken durch eisernen Stäbe
In diesem Gefängnis sind wir
Wir blicken durch eisernen Stäbe
In diesem Gefängnis sind wir


2. Das Leben ist ein langer Lauf
Der führt uns durch die Welt
Das Leben ist ein langer Lauf
Der führt uns durch die Welt
Das Leben ist ein langer Lauf
Der führt uns durch die Welt

3. Die Zeit ist wie ein Strom
Der fließt uns durch die Welt
Die Zeit ist wie ein Strom
Der fließt uns durch die Welt
Die Zeit ist wie ein Strom
Der fließt uns durch die Welt

4. Die Welt ist ein großer Saal
Der ist mit Menschen voll
Die Welt ist ein großer Saal
Der ist mit Menschen voll
Die Welt ist ein großer Saal
Der ist mit Menschen voll

2.12 Hat mich Gott verdammmt auf Erden (Lumpensammlerlied)

Bild: Ein willkommener Fund (Federzeichnung, 1924)



Lumpensammlerlied

1. Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen

2. Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen

3. Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen

4. Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen

5. Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen
Lumpen, Lumpen bring mir Lumpen

2.13 Morgenrot, Morgenrot (Kundenklage)

Bild: Der Leiermann, Lithographie (1920)



Kundenklage

1. Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben
Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben

2. Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben
Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben

3. Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben
Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben

4. Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben
Ach wie bald, ach wie bald
Verdunstet das Leben

2.14 In dem kleinen Oldenburger Land

Bild: Der Ausreißer (Kohle-Karton, a.d. Zyklus "Die Opfer", 1906)



In dem kleinen Oldenburger Land

1. In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land

2. In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land

3. In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land

4. In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land
In dem kleinen Oldenburger Land

LPK 3: Lieder von Seefahrt und Hafen LPK 4 u. 5: Lieder 1945 - 1955 Allgemeine Szenen / DP-Lager

Die Reihe der Liedpostkarten wird im Verlauf des Jahres 2006 fortgesetzt. Serie 3 zeigt Bilder zur Seefahrt kombiniert mit Liedern aus dem Liederbuch „Seemannsbraut 'is die See“.

Die Serie 4 dokumentiert Szenen und charakteristische Lieder aus jener Zeit. Die Serie 5 hat ein kleines Liederheft als Quelle: „Summer-Camp-Songs“



Freie Kost und frei' Logis'

1. Freie Kost und frei' Logis'
Freie Kost und frei' Logis'
Freie Kost und frei' Logis'
Freie Kost und frei' Logis'

2. Freie Kost und frei' Logis'
Freie Kost und frei' Logis'
Freie Kost und frei' Logis'
Freie Kost und frei' Logis'

3.03 Ein freies Leben führen wir (Freie Kost und frei' Logis)

Bild: Eine Invalidenfamilie macht eine Reise durch Europa auf Pedal-Maschine

4.01 Summer-Camp-Refrain

Bild: Summer-Camp-Songs YMCA



4.10 Kynu Kuzil na policiu; Czownyk Chitajetsia

Bild: Summer-Camp-Songs YMCA



„Lieder der Straße“ Poster

(480 x 660)

Im Farbton (blau) des Liederbuches **2,50 €**

(bei alleiniger Bestellung zusätzlich Versandt)



Werner Hinzes



Lieder- werkstatt

Werner Hinze geht in seiner Liederwerkstatt der Geschichte besonderer Lieder nach. Dabei soll auch die Rolle der Komponisten oder Texter ebenso wie die der Sänger und deren jeweilige Einbindung in einen historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang betrachtet werden. Aufschlussreich können auch Informationen über Sammler wie Herausgeber von Liederbüchern oder Tonträgern sein.

Lieder können nicht nur ein Lebensgefühl ausdrücken, sondern ebenso Modeerscheinung wie ein Medium zur Darstellung von Geschichte sein. Diese kann individuell wie kollektiv ausgedrückt werden und ein komplexes Geflecht von Wechselwirkungen offenbaren. Lieder, die von oben oder unten stammend aufeinandertreffen, zeigen einerseits die Beliebtheit von Melodien und geben andererseits Auskunft über unterschiedliche Interessen. Besonders die Biographien der beliebtesten Lieder offenbaren ihre vielseitige Nutzung und lassen uns Geschichte einmal anders miterleben.

In lockererer Reihenfolge (ca. alle zwei bis drei Monate) wird Werner Hinze in seiner Liederwerkstatt ein Thema aus dem umfangreichen Spektrum herausgreifen und vorstellen. In der anschließenden Diskussion ist Raum für den Austausch eigener Erfahrungen und Kenntnisse zum jeweiligen Thema. Die Vorträge werden je nach Thema mit Livemusik oder Musikbeispielen vom Band zu Gehör gebracht.

Der Veranstaltungsort kann ebenfalls wechseln. Es empfiehlt sich daher entweder auf der Homepage nachzusehen oder gelegentlich einfach einmal anzufragen.

Liederwerkstatt

Werner Hinzes Liederwerkstatt können Sie auch in Ihre Räume holen bzw. in Ihre Veranstaltungsreihe einbeziehen. Die Beiträge können als wissenschaftliche Vorträge, Konzerte, Lesungen oder einer Mischung aus den genannten Vortragsarten dem jeweiligen Bedürfnis angepasst werden.

Sollten Sie besondere musikalische Vorstellungen haben, besorgen wir Ihnen gerne die entsprechenden Musiker. Zurzeit stehen die folgenden Themen zur Auswahl, die jedoch leicht ergänzt werden können.

1. Vagabundenlieder

Von Kunden und Monarchen

2. Seemanns Braut is' die See

Lieder von der See zum Kiez und vom Walfang zu Seelenverkäufern und Freibeutern. Dazu Spöckenkiekereien und Geschichten aus dem Leben des Kapitän Eschels (18. Jh.).

3. Notensalat mit Gailwurz

Lieder der Küche und Küchenlieder

4. Plattdeutsche Lieder

Traditionelle Lieder

5. Schalmeyenklänge im Fackelschein

Zur Agitationskultur des RFB in der Weimarer Republik

6. Arbeiter und Musik

Lieder der organisierten Arbeiterbewegung

4. Liedforschung 1:

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

oder: O du Deutschland, ich muß marschieren

5. Liedforschung 2:

Lili Marleen. Ein Lied zwischen Soldatenromantik und Propaganda

7. Von Autlern und Bicyclisten

Lieder der Straße (2)



Zu den Vorträgen gehören Musikbeispiele, die teilweise live dargeboten werden. Die Live-Musik ist nach Vereinbarung mit weiteren bekannten Musikern möglich.



Für jedes Vortragsangebot können Sie bei *Tonsplitter* eine Kurzdarstellung anfordern.

Tonsplitter

Archiv für Musik und Sozialgeschichte



Tonsplitter ist eine private Einrichtung, die sich einer wissenschaftlichen Darstellung ebenso verpflichtet fühlt wie den individuellen - meist populären - Wünschen vieler Menschen.

Neben *Tonsplitter* Verlag ist das Archiv Herzstück des Unternehmens. Nach Fertigstellung unserer Datenbank werden wir unser Angebot der Liedrecherche in den Vordergrund wieder stellen.

Besonders möchten wir auf unser Angebot hinweise, Veranstaltungen, Ausstellungen, Programme und Konzepte zu entwickeln. Erweitert haben wir unser Repertoire um den Zweig des Graphikdesigns.

Weiterhin verfolgen wir das Projekt der **Zeitschrift für Musik und Sozialgeschichte (ZMS)**. Damit wollen wir die Tradition des *Informationsblattes* des e.V. *Musik von unten* (MVU) fortsetzen und als **Fachzeitschrift** in neuer Konzeption und Gestaltung herausbringen.

www.Tonsplitter.de

Archiv für Musik- und Sozialgeschichte

Veranstaltungen, Ausstellungen Programme, Konzepte

Bei der Ausführung oder Mitarbeit von Veranstaltungen und Ausstellungen sowie Ergänzungen geplanter oder bestehender Veranstaltungen und Ausstellungen mit Themen zur musikalischen Volkskunde werden unsere Dienste in erster Linie von Museen, regionalen Archiven, Kulturvereinigungen, politischen Gruppierungen oder Gewerkschaften genutzt.

Für die musikalischen Akts kann die Vermittlung von Musikern mit übernommen werden. Es bestehen Kontakte zu einer beträchtlichen Anzahl hochkarätiger Musiker.

a) Ausstellungen:

u.a. zur Entwicklung der Chor- oder Jugendbewegung sowie zur Agitationskultur der Kampfbünde in der Weimarer Republik.

b) Programme meint eine thematische Zusammenstellung von Musikstücken, wie sie sich beispielsweise zum 1. Mai ergeben könnten. Sie lassen sich jedoch auch auf das Bedürfnis von Privatpersonen zuschneiden und für ein beliebiges Fest konzipieren (Silberhochzeit, Geburtstag usw.).

c) Eigene Musikproduktionen werden besonders zur Vorstellung der Verlagsproduktionen (Liederbücher) angestrebt.

Für Ausstellungszwecke oder für die Herstellung von Druckvorlagen können Originaldokumente gegen Entgelt entliehen werden.

Impressum:



www.tonsplitter.de
tonsplitter@aol.com

Tonsplitter

Archiv für Musik und
Sozialgeschichte
Treptower Straße 140
22147 Hamburg
Tel./Fax: 040 - 647 13 12